

# Kinder stark machen

**Vorbeugung** Mit Kursen zur Gewaltprävention reagiert ein Verein in Wangen unter anderem auf einen üblen Fall von Exhibitionismus gegen einen Teenager. *Von Dieter Kassner*

**M**ir kann sowas nicht passieren“, denkt sich so mancher optimistische Leser von Gewaltnachrichten in der Presse. Doch weit gefehlt. Jeder kann in eine Situation kommen, in der er mit der Gewalt von anderen Menschen konfrontiert wird. Diese „personale Gewalt“ manifestiert sich in vielfältigen physischen und psychischen Ausprägungen. In Wangen sorgte erst vor gut drei Wochen ein Vorfall für Unruhe, als ein Exhibitionist in Wangen ein 13-jähriges Mädchen belästigte.

Vor allem, wenn man sich nicht darauf einstellt, dass man selbst Opfer von Gewalt sein kann, sind deren Folgen umso gravierender. Wenn man mit Gewalt konfrontiert wird, ist man meistens konsterniert und stellt sich hilflos die Frage: „Wie soll ich mich jetzt verhalten?“ Hierzu werden Maß-

„ Ich möchte das schützen, was ich liebe – und das sind Kinder.

**Frank Scholz**  
Trainer für Gewaltprävention

nahmen der Gewaltprävention mit vielfältigen Methoden angeboten, die der Vorbeugung gewalttätiger Auseinandersetzungen dienen und die Menschen im Umgang mit Konflikten schulen.

Dieser Aufgabe hatte sich der Verein „Wangen bewegt sich“ jetzt verschrieben. Der junge Wangener Verein bot in der Gemeindehalle zwei Kurse zum Sicherheitstraining für kleinere und größere Kinder an.

Kursleiter war der stellvertretende Vorsitzende des Wangener Vereins, Polizeioberkommissar und Trainer für Gewaltprävention und Selbstverteidigung, Frank Scholz. „Ich möchte das schützen, was ich liebe – und das sind Kinder“ lautet sein wichtigstes An-



Frank Scholz, Polizeioberkommissar und Trainer für Gewaltprävention und Selbstverteidigung, zeigt Kindern, wie sie sich im Falle eines Falles richtig verhalten. *Foto: Staufenpress*

liegen. Er möchte ohne Angst Kinder präventiv auf Gefahren vorbereiten, deren Aufmerksamkeit schulen und einen Automatismus bei ihnen wecken, wie sie sich in Gefahrensituationen richtig verhalten sollen.

Frank Scholz verstand es, mit seinen Übungen die teilnehmenden Kinder zu begeistern, die dabei lernten, auf dem Schulweg Gefahrensituationen zu erkennen und intensiv eine „Schutzhaltung“ gegenüber anderen Personen trainierten. Leider fehlt dem engagierten Trainer die Bereitschaft von Schulen und Kitas, derartige wichtige Kurse anzubieten. Eine Ausnahme war am 27. Juli die

Grundschule Hattenhofen, wo er offene Türen fand und mit viel Erfolg tätig sein konnte. Als Polizist stellt Frank Scholz fest, dass die Gewaltentwicklung besonders in der Pandemie zunahm, was er auf vermehrte Spannungen in den Familien durch die Hygienemaßnahmen zurückführt.

Der Vorsitzende des Vereins „Wangen bewegt sich“, Marcus Jäck, unterstrich, dass gerade derartige Kurse zu den Zielsetzungen seines Vereins gehören. Diese liegen vorwiegend in der Gewalt- und Gesundheitsprävention für Kinder und Erwachsene, sowie in Outdoorsportarten, für die der Verein einen öffentlich zu-

gänglichen Sportpark bauen möchte, aber hierzu bei der Gemeindeverwaltung keine Unterstützung findet.

## Der Verein bietet weitere Kurse an

**Programm** Marcus Jäck gab einen Ausblick auf die nächsten Gewaltpräventionskurse seines Vereins, die am 6. Oktober für Frauen ab 16 Jahren und am 27. Oktober für Fünf- bis Siebenjährige angeboten werden. Es geht darum, die Kursteilnehmer fit zu machen, mit Gewaltsituationen ohne Angst souverän umzugehen.